



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Der Zeisig.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

## Der Zeisig.

**Z**in Zeisig war's und eine Nachtigall,  
 Die einst zu gleicher Zeit vor Damons Fenster hingen.  
 Die Nachtigall fing an, ihr göttlich Lied zu singen,  
 Und Damons kleinem Sohn gefiel der süße Schall.  
 Ach welcher singt von beiden doch so schön?  
 Den Vogel möcht' ich wirklich sehn.  
 Der Vater macht ihm diese Freude,  
 Er nimmt die Vögel gleich herein.  
 Hier, spricht er, sind sie alle beide;  
 Doch welcher wird der schöne Sänger sein?  
 Getraust du dich, mir das zu sagen?  
 Der Sohn läßt sich nicht zweimal fragen,  
 Schnell weist er auf den Zeisig hin.  
 Der, spricht er, muß es sein, so wahr ich ehrlich bin.  
 Wie schön und gelb ist sein Gefieder!  
 Drum singt er auch so schöne Lieder;  
 Dem andern sieht man's gleich an seinen Federn an,  
 Daß er nichts kluges singen kann.

\* \*  
\*

Sagt, ob man im gemeinen Leben  
 Nicht oft wie dieser Knabe schließt?  
 Wem Farb' und Kleid ein Ansehn geben,  
 Der hat Verstand, so dumm er ist.  
 Stax kömmt, und kaum ist Stax erschienen,  
 So hält man ihn auch schon für klug.  
 Warum? Seht nur auf seine Mienen,  
 Wie vortheilhaft ist jeder Zug!



Ein anderer hat zwar viel Geschicke,  
Doch weil die Miene nichts verspricht,  
So schließt man bei dem ersten Blicke,  
Aus dem Gesicht, aus der Perrücke,  
Daß ihm Verstand und Wiß gebricht.

1746.

Gellert.

### Der Tanzbär.

Ein Bär, der lange Zeit sein Brod ertanzen müssen,  
Entrann und wählte sich den ersten Aufenthalt.  
Die Bären grüßten ihn mit brüderlichen Küffen  
Und brummten freudig durch den Wald.  
Und wo ein Bär den andern sah,  
So hieß es: Pek ist wieder da!  
Der Bär erzählte drauf, was er in fremden Landen  
Für Abenteuer ausgestanden,  
Was er gesehn, gehört, gethan,  
Und sing, da er vom Tanzen redte,  
Als ging er noch an seiner Kette,  
Auf polnisch schön zu tanzen an.  
Die Brüder, die ihn tanzen sahn,  
Bewunderten die Wendung seiner Glieder,  
Und gleich versuchten es die Brüder;  
Allein anstatt wie er zu gehn,  
So konnten sie kaum aufrecht stehn,  
Und mancher fiel die Länge lang danieder.  
Um desto mehr ließ sich der Tänzer sehn.  
Doch seine Kunst verdroß den ganzen Haufen.